



tejzt



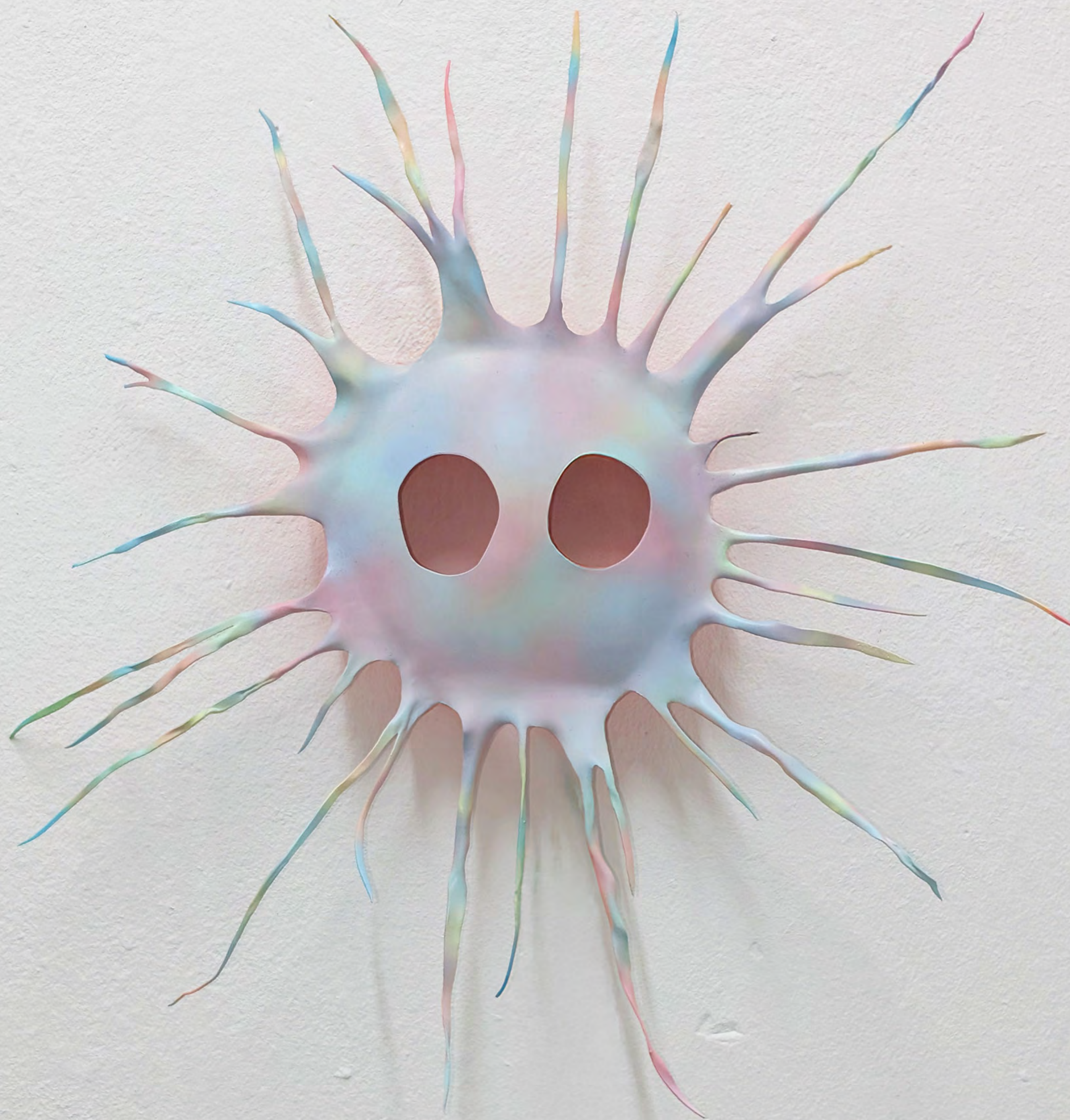
GRACEWAVE THE HEGFENCE

subsymbolic skin ורר global takeover

钟声与谦卑对抗恶魔 → *hekspook* ✖ *y1-e*^{14.1984}

YPSILON תפארת OS

48° 58' 54.35" N, 8° 19' 56.23" E



geschmolzene krone 2
acryl, plastik, 2025



🏠 www.tejzt.jetzt

✉ reiteq@tejzt.jetzt

Tejzt hat kein Alter und keinen Geburtsort

Einzelausstellungen:

23.03. - 20.04.24

TEJZT - subsymbolic skin

Galerie Wiedmann, 70372 Stuttgart

20.01. - 18.03.2023

TEJZT - Direktsicht

Palmer Galerienhaus 3.0, 70176 Stuttgart

Gruppenausstellungen

27.02. - 26.04.26: Versprochen

Galerie der Stadt Backnang, 71522 Backnang

05.02 - 08.02.26: Academy Square

art karlsruhe, 76287 Rheinstetten

14.01. - 25.01.26: Der Preymode der Ashley A-G

Orgelfabrik, 76227 Karlsruhe

02.12. - 10.12.25: Herbstsalon

Im Graben, 70191 Stuttgart

27.09.-19.10.2025

Attention Please

Kultur am Kelterberg e.V., 70563 Stuttgart

24.08. - 21.09.2025

Von Angesicht zu Angesicht

Forum S15, 30171 Hannover

21.08.-23.11.25: Echopraxia

Schloss Untergröningen, 73434 Untergröningen

03.12.-11.12.24: Herbstsalon

Im Graben, 70191 Stuttgart

30.10. - 12.12.24

I will clean my room for you

Stuttgarter Künstlerbund, 70173 Stuttgart

23.02. - 25.02.2024: 743 Hz

v8, 76133 Karlsruhe

07.12. - 09.12.2023

Morgen und gestern, aber niemals heute

Kunstraum 34, 70180 Stuttgart

15.11. - 24.11.2023

Nebelsäure

AKKU Künstlerbund Bawü, 70178 Stuttgart

04.08. - 30.09.2023: Station 18

Palmer Galerienhaus 3.0, 70176 Stuttgart

09.06. - 10.06.2023: †KH†c†YΦ

Kronenstraße 7, 70173 Stuttgart

Studium:

01.10.2022 - heute

Fachklasse von Prof. Reto Boller

15.10.2021 - 30.09.2022

Grundklasse von Prof. Rolf Bier

15.10.2021 - heute

Freie Kunst (Diplom) an der ABK Stuttgart

Stipendien und Preise:

[Akademiepreis für Malerei 2025 ABK Stuttgart](#)

[K-Preis, Herbstsalon 2025 ABK Stuttgart](#)

Seit Oktober 2023: Deutschlandstipendium



eFee & hekspook sledgehammer
Öl auf Leinwand, 150x150cm
Airbrush auf vorschlaghammer
2025



Shoy Hoy
Öl auf Leinwand
130x180cm
2025

[...]Das Projekt Tejzt - eine mystisch-futuristische Kunstfigur mit Anschluss an kosmische Schwingungen, die uns ihre Werke mehr sendet als zeigt - ist durch einen hohen Anspruch gekennzeichnet. Denn Tejzt‘ Ausformungen - Malerei, Objekte und Kostüme, Performances, Notate, Schrift - beschäftigen sich mit nichts anderem als dem Wunder der menschlichen Existenz, der Definition körperlicher und geistiger Grenzen und dem Versuch ihrer Überwindung.

Subsymbolic Skin sagt es ja: Weit vor allem Symbolischen liegt die Evidenz, dass Dinge sind, dass Leben ist. Das Unfaßbare des eigenen, das auf evolutionäre Weise genetisch mit allem anderen Leben im engen wie im weitesten Sinne verbunden ist, will Tejzt in eine gesteigerte Wahrnehmung und Seins-Erfahrung überführen. Vielleicht liest sich „Tejzt“ ja deswegen als ein Anagramm für „J e t z t“ - ein Jetzt, das meist schon vorbei ist, wenn wir es benennen können, ein JETZT, dem das dröhnende Fortlaufen der Zeit nichts anhaben kann: JETZT, ungeteilte, ja göttlich zu nennende Pause!

Den Menschen treibt seit langem eine offenbar unstillbare Sehnsucht nach gesteigerter Seins-Erfahrung, in der größtes - im Wortsinn ä u s s e r s t e s - Bewusstsein mit meditativer Glückseligkeit zusammenfällt. Immer scheint dieser Zustand eine Art Ich-Pause zu bedingen, in der höchste Sinnlichkeit und Wahrnehmungsfähigkeit helfen sollen, individuelle Körper- und Geistesgrenzen zu steigern, bzw. zu überwinden. Natürlich ist das auch ein Versuch, der Einsamkeit des „In die Welt Geworfenseins“ zu entkommen ebenso wie mit einer ganz großen kosmischen Weltumarmung dem endlosen Begehren des Weltenhungers zu antworten. Mystik und Religion, Meditation und Esoterik, Sprache, Musik und Kunst (und auch Drogen) sind die Instrumente, mit denen der Mensch auf das Unfaßbare antwortet. Und Tejzt ist damit auf dem Weg.

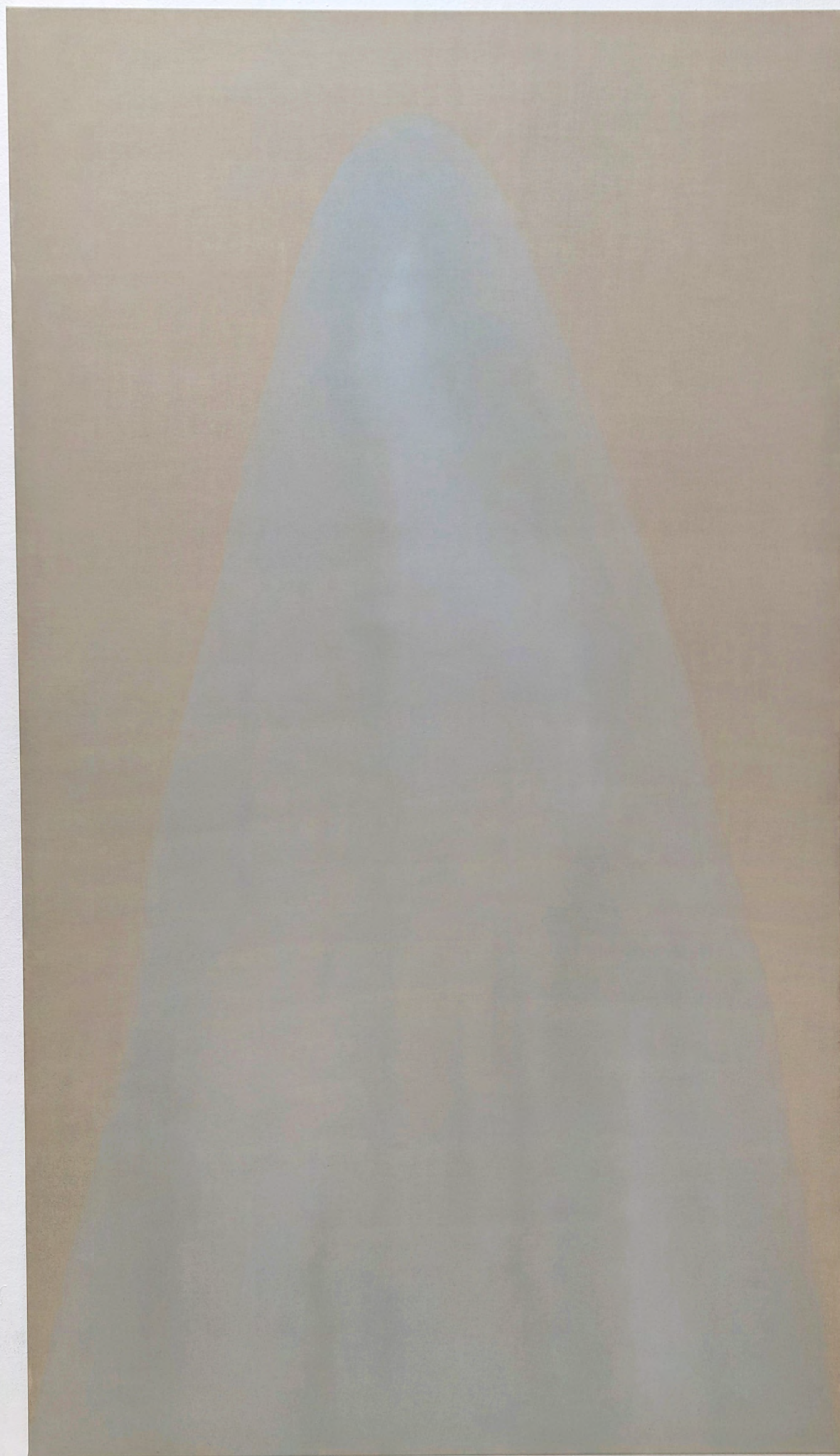
Körperlogisch hat Tejzt die H a u t als Nahtstelle seiner Suche ausgemacht: hier stoßen Innen und Aussen, Ich und Welt, also Ich-Welt und Du-Welt aufeinander, hier an der „wahnwitzig offenen Pore“, wie es Celan formuliert, gehen Informationen ein, die uns die leibliche Begrenztheit unserer Anwesenheit mitunter schmerzhaft vermitteln, hier senden wir durch Ausdünstungen und unterschiedlichen Temperaturen selbst Zeichen nach aussen, hier wird Lichtenergie und Sauerstoff verarbeitet. Immer ist es die Haut, an die jegliche Erfahrung einer „Aussen-Welt“ als erstes anstößt. Ihre sensorischen Fähigkeiten sorgen dafür, daß wir in der motorisch-reaktiven Verarbeitung und Umsetzung in Handlungen dessen, was wir zunächst nur s e h e n können, dann treffsicher agieren und uns nicht überall stoßen und verletzen. Die Haut ist außen, hat aber einen ganz besonders direkten Draht zum steuernden Gehirn.

Daß viele Bilder von Tejzt vor allem in vielen feinen Varianten von Rosa und Pink erscheinen, darf bei einer Thematisierung von Haut nicht überraschen. Seit Jahrhunderten arbeitete die Malerei besonders intensiv an der Darstellung von Haut - auch von erkaltender und der von Toten. Um individuelle Weltempfindung in diversen Inkarnat-Tönen sichtbar zu machen, dreht Tejzt jetzt hier den Regler hoch. Seine Gesichter und Figuren scheinen oft in ein und derselben schillernden Farbe geradezu zu schwimmen, ihr Aufenthaltsort ist ein unbestimmbares „Irgendwo“. Oft lächeln sie dabei etwas rätselhaft, als wollten sie grüssen, bevor sie weiter schwimmen - auch wenn man sich nicht sicher sein kann, ob dieses Lächeln uns gilt.

Wieso aber sind die Bilder von Tejzt zumeist so diffus ausgeführt? Warum bedienen sie sich dominant einer Technik des Verwischens, die als „Unschärfe“-Malerei ja schon prominent geworden ist? Tejzt thematisiert in seinen Arbeiten jenen Moment, in dem ein Gegenüber sichtbar wird. Ein Gegenüber, das aus der kosmischen Blase schemenhaft punktuell auftaucht. Zufällig treffen sich Blicke. Vielleicht beginnt ein Dialog, vielleicht nicht. Im Moment der Berührung aber spüre ich, dass ich nicht geträumt habe.

© Rolf Bier / VG Wort 2024 (Ausschnitte aus Prof. Rolf Biers Eröffnungsrede zur Ausstellung „TEJZT - subsymbolic skin“.)

Die volle Rede und das booklet zur Ausstellung sind hier downloadbar: <https://tejzt.jetzt/subsymbolic-skin>



??.??.???? / ??.???????°N, ??.???????°W / ??:?:?:?? - ??:?:?:?? (spurningarmerki)
Öl auf Leinwand
210 x 120 cm
2024



つる
Öl auf Leinwand
180 x 150 cm
2024



event derivates markets generating inverse prayer warriors
150x150cm, öl auf leinwand, 2025



„Tejzt agiert autonom, von der Person eines Künstler:innenindividuums scheinbar losgelöst. Tejzt ist eine Art Gespenst, identitätslos. Tejzt ist auf der Suche nach der Bündelung von Aufmerksamkeit, nach der Konzentration auf die Intention. Tejzt existiert in einer Welt ohne Nomen und Zuschreibungen. Diese künstlerische Praxis kann als Auseinandersetzung und Gedankenspiel zu einer postidentitären Kunstwelt betrachtet werden. Denn Tejzt stellt damit Fragen zur Autorschaft und verfolgt die in den späten 1960er-Jahren im Poststrukturalismus aufgekommene und doch nach wie vor virulente Frage: Kann man Werk und Autor trennen?“

- Stefanie Ufrecht, Kunstpalast Düsseldorf



Variantenraum
Sublimationsdruck auf Frottee, Holz, Watte
2024 und fortlaufend
ständig wachsend, unendlich erweiterbar



vorfreude aufs Jenseits
Öl auf Leinwand, 77 x 77 cm
2025



βι
Öl auf Leinwand
150 x 150 cm
2025



zaungespenster und ypsilon-momentgeber, noosphärensoldaten, zaungänger
öl auf leinwand, je 210x120cm, unendliche serie (tejtzt malt sich eine armee), 2025

Ein gängiger Irrtum beim Betrachten von Kunst nimmt an, im Kunstwerk schlage sich eine besondere Art des Sehens nieder. Er folgt aus der Gleichsetzung künstlerischer Bilder mit optischen, durch perspektivische Projektion erzeugten Bildern, die der Repräsentation von Gegenständen dienen. Das künstlerische Bild aber entspricht nicht dieser Art von Sehen. Vielmehr spielt sich Kunst im Feld der voyeuristischen Schaulust ab. Wer sich in diesem Feld wiederfindet, steht unter dem Blick, ist also nicht Auge, sondern Punkt im Bild. Hier geht es weniger um Sehen oder Schauen, als um Beschautwerden und Sichzeigen unter dem Blick der anderen.

Im Prinzip ist alle Kunst Blickzähmung mittels Augentäuschung. Die wichtigste Funktion des künstlerischen Bilds ist die eines Schilds, einer Maske, eines Tarnflecks, eines Schirms, der seinen Träger oder seine Trägerin vor dem Blick schützt; indem sie diesen Blick spiegelt und mit sich selbst konfrontiert. Wie Perseus die Medusa mithilfe eines Spiegels enthauptet, um den unheilbringenden Blick in einen Schutzschild zu verwandeln.

Von byzantinischen Ikonen über barocke Deckenbilder bis zu mystisch-symbolistischen, irisierenden Farbnebeln und surrealistischem Trompe-l'oeil: Sie alle spielen mit dem Blick im Sinne einer Umkehr der Perspektive. In Tejzts Malerei wird dieses Spiel fortgesetzt und verschärft: Die Betrachtenden sehen kein optisch projiziertes, naturalistisch-illusionistisches Bild; sie werden aus einem Raum jenseits der Leinwand angeblickt, der sich der alltäglichen Welt entzieht. Reflektierende, mehrfach aufgetragene semitransparente Farbschichten sowie Motive von blinden Flecken und Sehstörungen bringen die Fläche zum Leuchten; sie öffnen ein Fenster nicht zur Welt, sondern zu einem „übernatürlichen“ Raum und berieseln die Betrachtenden aus diesem Raum heraus mit Licht.

In diesem Sinne ist alle Malerei Berührung; eine Berührung voller Ambivalenz. Du erblickst mich nie da, wo ich dich sehe! Und was ich erblicke, ist nie das, was ich sehen möchte! Tejzt erscheint hier weniger als Figur denn als Erscheinungsweise dieses Blickraums; eine Kunstfigur, die aus dem Raum jenseits der Leinwand, jenseits der Maske, jenseits des Tarnfleckenkleids auf uns zurückblickt und schelmisch-spielerisch den unersättlichen Appetit unseres Blicks für eine Zeit lang stillt.

© Dr. Barbara Kuon, Philosophin und Kunstwissenschaftlerin





where did my lamb go?
Öl auf Leinwand
je 120 x 70 cm
2024



𐍯 (Samekh)
öl auf Leinwand
150 x 150 cm
2025



Wir sind die graue Vorzeit

Das Gebläse hat den freien Willen, zu tun was es will, doch es beschließt zu oszillieren.
Ein Himmelstänzer nimmt Gestalt an.
Tejzt greift ein.

Performance in Installation bestehend aus:
Himmelstänzer (Gebläse, Sublimationsdruck und Öl auf Polyester), Szepter (Shellack auf Holz), Wandbild (Sublimationsdruck auf velours)

Dauer: 10 Minuten; 2023

Video der vollen Performance: <https://vimeo.com/1064738589>

Die Performance wurde vor Publikum im K34 Stuttgart aufgeführt.



НАЙМАНЦІ РЕЗОЛЮЦІЇ (Auflösungssöldner)
Öl auf Holz, Paraffin, 43 x 46 cm, 2023



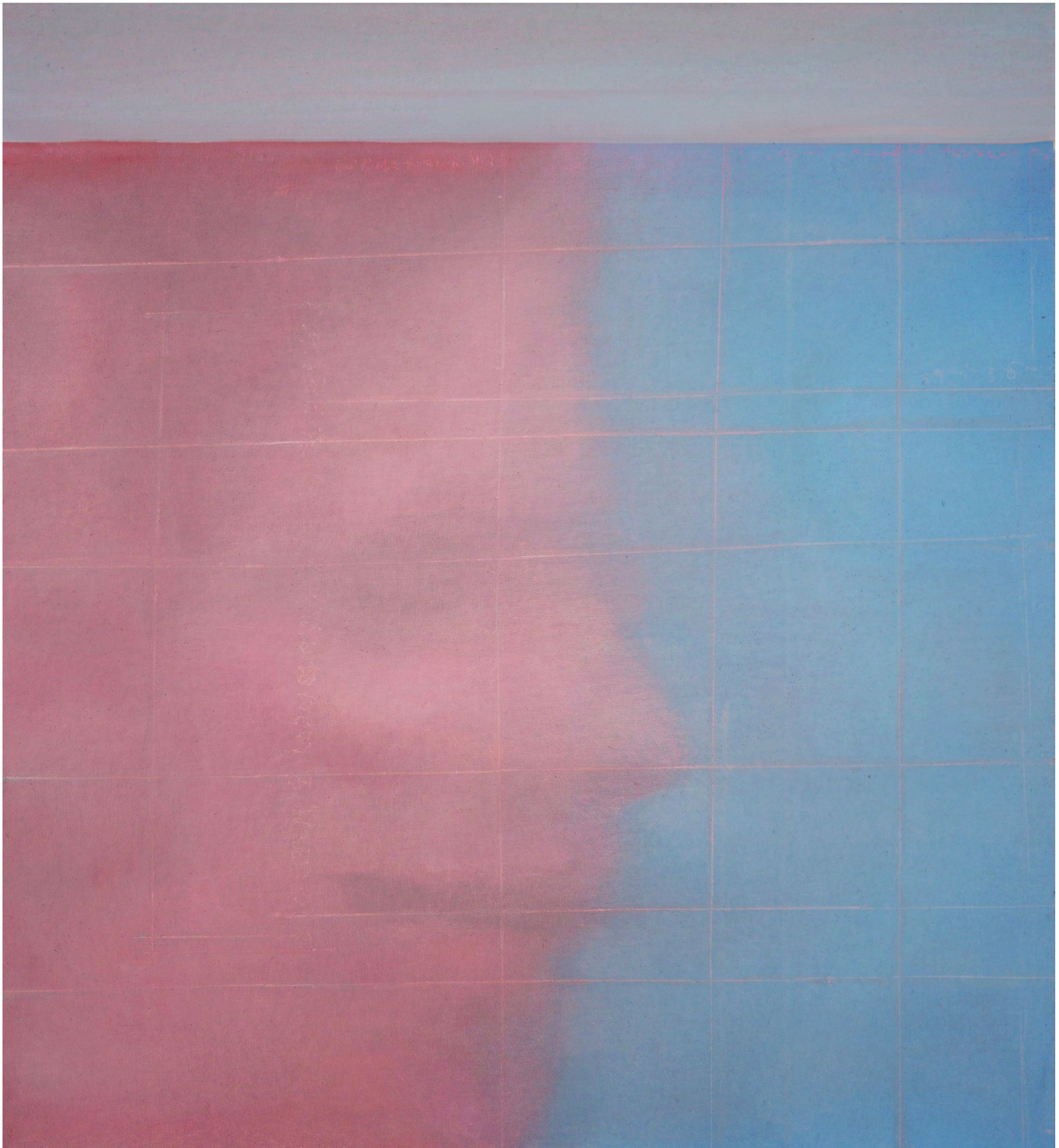
ten trillion and your armament
öl auf Leinwand, 130x180 cm, 2023



1e+10^100
78°26'19.5"N 167°44'55.3"W, 23/05/2071, 02:14:36-02:14:39
öl auf leinwand, gerahmt mit bedrucktem stoff
150 x 150 cm
2024



人)
öl auf Leinwand
210 x 120 cm
2024



we made sand think / silicone leviathans swimming in the sea of azure
öl auf holz
60x60cm
2024



(つ_つ)
Öl auf Leinwand, gerahmt mit bedrucktem Stoff
150 x 150 cm
2024
Ausstellungsansicht



第五面劍
öl auf holz, silikon
43 x 46 cm
2023



Öl auf Leinwand
210 x 120 cm
2024



مسجل العفر (Erhöhungskörper) part 2
Öl auf Holz, Öl auf Leinwand gerahmt mit Stoff
ca 150 x 70 cm je, 128 x 113 cm
2023



wie eine Blume ihren Nektar einer Biene
öl auf holz, silikon
46 x 47 cm
2023



so fließen die inneren mysterien in den
schlagschatten sie werden klar, strahlend
(morgenstern/bluff/abendstern)
öl auf leinwand, 120x120cm, 2025



Wie ein Rand des Universums, der Hallo sagt zum ganzen Rest
Videodauer: 11:37 min; 2024
volles Video: <https://vimeo.com/992832978>

